

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **55/56 (1910)**

Heft 27

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Lüftung und Kühlung von Sälen. — Die Haftfestigkeit im Eisenbeton. — Wohnhaus Dr. Busch in Baden. — Eidgenössische Polytechnische Hochschule. — Miscellanea: Zur Besetzung der Kreisdirektion V der S. B. B. Gusseisenveredlung durch Zusatz von brikettierten Eisenspänen. Einführung der liksufrigen Zürichseebahn. Schweizer. Bundesrat. Kirchenfeldbrücke in Bern. Eisengewinnung auf elektrischem

Wege. Der Verband deutscher Elektrotechniker. Eidg. Polytechnikum. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgen. polytechnischen Schule: Stellenvermittlung.

Tafeln 73 bis 76: Wohnhaus Dr. Busch in Baden.

Band 56.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 27.

Lüftung und Kühlung von Sälen.

Von M. Hottinger, Ingenieur bei Gebrüder Sulzer in Winterthur.

(Schluss.)

Wie früher bemerkt, führt vom Haupt-Dampfverteiler je eine Dampfleitung zu zwei Dampfverteilern, von denen vier Gruppenleitungen direkt nach der untern, fünf Leitungen durch den von oben kommenden Zuluftschacht für G, S und F



Abb. 32. Fensterheizung im Burgerratssaal des Berner Kasino.

(vergl. Grundriss Abb. 10, auch Abb. 11, S. 349 u. 350) nach der obern Heizkammer führen, wo jede Leitung eine Gruppe von Heizkörpern speist, sodass die gewünschte Zulufttemperatur in weitgehendem Masse nicht nur durch das Mischungsverhältnis von weniger oder mehr Frischluft, sondern auch durch Mehr- oder Mindereinschalten von Heizfläche einreguliert werden kann. Sehr bequem ist, dass sowohl das Ein- und Ausschalten dieser Heizflächen, ferner das in Betrieb setzen und zur Ruhe bringen sämtlicher Ventilatoren, sowie das Stellen aller Luftklappen vom zentralen Regulierraum (Abbildung 11) aus, dicht neben dem Kesselhaus, vorgenommen werden kann. Das Stellen der Luftklappen erfolgt durch Drahtzüge, die für einzelne der Klappen eine Länge bis zu 100 m erreichen. Ueberall da, wo Richtungsänderungen in der Zugführung vorkommen, sind die Drahtzüge durch Ketten verbunden, die über leicht drehbare Rollen laufen (Abb. 24 bis 27, S. 366 u. 367). Da das Gewicht der Klappen teilweise ein recht bedeutendes ist, wird es wo nötig durch Gegengewichte ausbalanciert. Wie das Rückwärtsbewegen der Klappen durch Gewichte beim Nachlassen der Draht- und Kettenzüge erfolgt, zeigt Abbildung 26; in

Abbildung 11 ganz rechts ist zu erkennen, wo im Regulierraum das Aufwinden der Klappen erfolgt, das durch Drehen der anzusteckenden Kurbel äusserst leicht zu bewerkstelligen ist. Bewegliche Pfeile, die in vertikalen Schlitzen gleiten, zeigen dabei den jeweiligen Oeffnungsgrad der Klappen an. Damit nun der Heizer im Stande sei, die ganze Anlage nur vom Regulierraum aus bedienen zu können, ohne genötigt zu sein, in die obern Stockwerke hinauf zu gehen, ist überdies eine Fern-Thermometeranlage System G. A. Schultze, Berlin, angebracht. An allen Punkten, deren Temperatur von Bedeutung ist, sind Thermometer in Form von Drahtwiderständen in durchbrochenen Hülssen befestigt (Abbildung 25 links, neben dem Lichtschalter, Seite 367). Zur Temperaturbestimmung schickt man den Strom einer kleinen

Abbildung 33.
Leitungsführung zur Fensterheizung
im Burgerratssaal.
Ansicht und Horizontalschnitt.
Masstab 1 : 125.

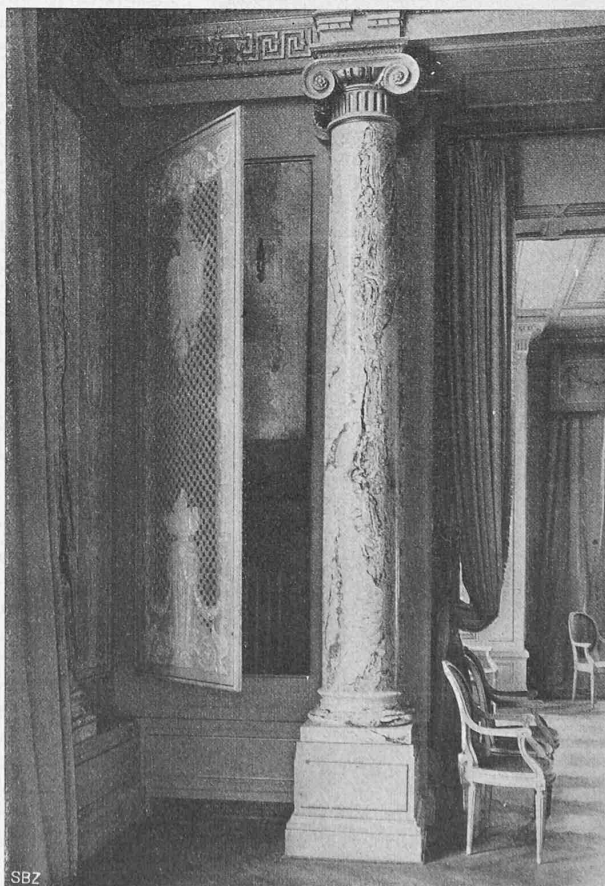
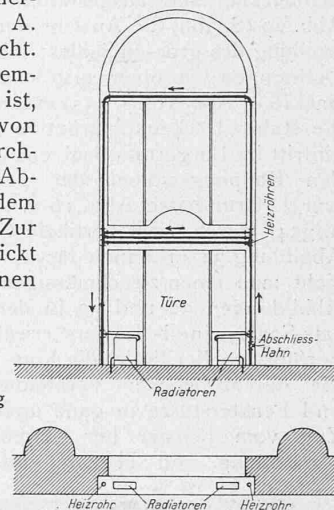


Abb. 31. Zuluftschacht im Burgerratssaal, zugleich Heizkörpernische.